

Ständige Arbeiten

- Weltweite Sammlung und Aktualisierung behindertenspezifischer Reiseinformationen und deren Weitergabe an alle Interessenten mittels Telefon, unserer Homepage, Infothek und Datenbank > www.mis-ch.ch
- Betreiben des Call-Centers für Fragen zu behindertenspezifischen Reiseinformationen, hauptsächlich für Menschen, die noch keinen Internetzugang besitzen oder spezielle Abklärungen benötigen.
- Versand von behindertenspezifischen Reiseführern, Stadtpläne und Beherbergungslisten
- Herausgabe des vierteljährlich erscheinenden Newsletters mit Tipps, Trends und News aus dem Bereich Reisen mit einer Behinderung
- Geschäftsstelle des Projektes „Ferien für alle“
- Geschäftsstelle für das „Ferien für alle“-Label
- Betreuung der barrierefreien Informationen der Homepage von Schweiz Tourismus www.myswitzerland.com

MIS erarbeitet und berät Organisationen im Bereich:

- Grundlagen für einheitliche Datenerhebungen, für Qualitätssicherung von Stadtführern sowie für Parameter und Piktogramme
- Integration von behindertenspezifischen Reiseinformationen in bestehenden Publikationen
- Sensibilisierung des gesamten Schweizer Tourismus für behindertenspezifische Belange (Referaten und Vorträgen an Tourismusfachschulen, bei Tourismusorganisationen etc.)
- Produktion und Herausgabe des jährlichen Ferienverzeichnisses mit betreuten Ferienangeboten für Menschen, die ihre Ferien in der Gruppe verbringen möchten
- Betreuung von Studenten, die ihre Diplomarbeit in diesem oder ähnlichen Bereichen gewählt haben
- Vermarktung von barrierefreien Angeboten



Aufgabenbereich Mobility International Schweiz Stand: Mai 2009 - 2

Laufende Projekte

Messeplattform „barrierefreies Reisen“

MIS bietet Leistungsträgern im Tourismus die Möglichkeit, ihre „barrierefreien Angebote“ konzentriert mit anderen Mitausstellern an Ferienmessen zu präsentieren. MIS zeichnet dabei für den Kontakt zur Messeleitung und Standbauer verantwortlich. Der erste gemeinsame Auftritt fand 2005 an der FESPO in Zürich und der Ferien- und Gesundheitsmesse in Bern statt. Mittlerweile hat sich die Messeplattform zu einem festen Bestandteil im jährlichen Veranstaltungskalender gemauert.

MIS-Datenbank

Die europäische Datenbank „you-too“ wird von der EU nicht mehr subventioniert und daher konnten wichtige Anpassungen nicht mehr vorangetrieben werden. Aus diesem Grund hat sich MIS entschieden, eine eigene Datenbank ins Leben zu rufen, welche den Anforderungen rascher angepasst werden kann und die nach unseren Erfahrungen nötigen Informationen zur Erhebung von Gebäuden beinhaltet. Die Datenerheber werden von unserer Seite geschult, damit eine einheitliche, qualitative Datenerhebung gewährleistet wird. Die neue Datenbank befindet sich zurzeit in den Startlöchern und wird gemeinsam mit MyHandicap betrieben.

„Ferien für alle“

Bei diesem Projekt liegt die Idee zu Grunde, eine Ferienregion in der Schweiz so zu gestalten, dass auch Menschen mit einer Behinderung ihren Urlaub möglichst barrierefrei verbringen können. Das Toggenburg wurde für dieses Pilotprojekt ausgewählt und es konnten bereits zahlreiche Verbesserungen erreicht werden. Die Idee soll anderen Tourismusdestinationen als gutes Beispiel dienen und zur Nachahmung animieren. Das Projekt wird durch namhafte Stiftungen, wie z.B. die Stiftung „Denk an mich“ unterstützt. Im Jahre 2008 konnten die Rollstuhlwanderwege nach den neuen Empfehlungen der Schweiz. Wanderwege beschildert werden und sind in ihren Details unter www.toggenburg.ch abrufbar.

Projekt Welcome

Das Projekt Welcome wurde von MIS im Jahr 2003 initiiert und hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil im jährlichen Aufgabenkalender entwickelt. Bei diesem Projekt geht es darum, angehende TouristikerInnen bereits während des Studiums für unsere Belange zu gewinnen und zu sensibilisieren. Während eines Tages/Jahr (Höhere Fachschule für Tourismus in Samedan), zwei halben Tagen/Jahr (Internationale Schule für Touristik in Zürich) und Referaten (Höhere Fachschule für Tourismus in Luzern und Internationale Schule für Touristik in Lausanne) werden die StudentenInnen mit der Thematik des barrierefreien Reisens vertraut gemacht.

Ausflugsführer für mobilitätsbehinderte Menschen

Gemeinsam mit der Edition Lan publizierte MIS zwei Ausflugsführer für mobilitätsbehinderte Menschen, welche je 30 Routen in der gesamten Schweiz detailliert mit Kartenmaterial und Fotos beschreibt. Die Ausflugsführer sind im Jahr 2005 (Band 1) und 2008 (Band 2) erschienen. Die Arbeiten zum dritten Führer sollen im Jahr 2010 beginnen.

Aufgabenbereich Mobility International Schweiz Stand: Mai 2009 - 3

Rollstuhlwanderwege

Die Kriterien für die Einstufung von Rollstuhlwanderwegen nach Schwierigkeitsgraden wurden mit verschiedenen Behindertenorganisationen und Betroffenen im 2007 erarbeitet und in einem Handbuch mit Empfehlungen gemeinsam mit den Schweizerischen Wanderwegen im 2008 herausgegeben. Das Handbuch soll den kantonalen Fachstellen und Fachorganisationen mit der Signalisation von Wanderwegen betraute Personen als praxistaugliches Hilfsmittel dienen. Die Schwierigkeitsgrade werden mittels Farben signalisiert. Blau steht für leicht, rot für mittelschwer und schwarz für schwierig. Diese Kriterien wurden zum ersten Mal im Projekt „Ferien für alle“ im Toggenburg angewandt. Die Idee wird nun im 2009 auch im Kanton Zürich mit Hilfe des Rollstuhlclubs Zürich, der Behindertenkonferenz Zürich und der Zürcher Wanderwege weitergeführt. Das Projekt wird finanziell und personell von der Organisation Nez Rouge Zürich unterstützt.

Qualitätssicherung und Gütesiegel für private Ferienanbieter mit Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung

Der Fall eines Berner Ferienanbieters hatte im 2006 aufhorchen lassen, als freiwillige Begleiter via Presse die Verhältnisse im Ferienlager in Spanien anprangerten. Die Helfer, welche über keinerlei pflegerische Ausbildung verfügten, hätten sich mit Unterstützung von Profis um das Wohl der Gäste kümmern sollen. Das Fachpersonal war allerdings vor Ort nicht anzutreffen, und so waren die ungeschulten Hilfspersonen auf sich selbst gestellt. Auf Grund dieses Vorfalles wurde Mobility International Schweiz, vermehrt mit Anfragen von verunsicherten Heimbetreuern und behinderten Kunden konfrontiert, die wissen wollten, welche Ferienangebote empfohlen werden können.

Da noch keine verbindlichen Standards existieren, welche Auskunft über die Qualität der einzelnen Ferienplätze und Dienstleistungen geben, ist es zurzeit nicht möglich, verbindliche Empfehlungen auszusprechen.

Ferienanbieter, die sich einer Überprüfung (Audit) freiwillig erfolgreich unterziehen, erhalten von unserem Partner Quality-Service Schaffhausen, einer akkreditierten Zertifizierungsstelle, ein nach vorgegebener Zeit zu erneuerndes Gütesiegel. Der Information und Sicherheit des Gastes wird dabei eine wichtige Rolle beigemessen. Gleichzeitig wird aufgezeigt, welche konkreten Dienstleistungen zu erwarten sind und ob das Angebot den minimal festgelegten Standards genügt. Die ersten Betriebe werden im August 2009 mit dem „Ferien für alle“-Label ausgezeichnet.

Mittelfristig geplante Projekte (je nach Stand der finanziellen Möglichkeiten)

Übersetzung der Homepage- und Infothekdatenbank

Übersetzung der bereits bestehenden Homepage- und Infothekdatenbank in französischer und englischer Sprache.

Aufnahme der behindertenspezifischen Kriterien in Beherbergungsklassifikationen

Ausbau von Beherbergungsklassifikationen im Hotel- und Ferienwohnungsbereich auch im Bereich der behindertenspezifischen Kriterien.